

BEGLEITMATERIAL ZUR INSZENIERUNG

KÖNIG KOLOSSAL

von Nis Sjøgaard nach Mitsumasa Anno



für Menschen ab 4

Liebe Pädagog*innen,

KÖNIG KOLOSSAL erzählt die Geschichte eines Königs, der immer nur das Größte will. Die Geschichte stammt aus der Feder des japanischen Illustrators und Autors Mitsumasa Anno. 1979 erschien das Bilderbuch auf Deutsch – mittlerweile ist es nur noch antiquarisch zu erwerben. Der Autor zeigt das Wesen eines Menschen, der erst nach und nach erkennt, wie viel Schönheit auch im Kleinen stecken kann. Wer ist dieser König und wieso versetzt er seine Diener in Angst und Schrecken?

Regisseur Nis Sjøgaard gibt der Figur des Königs eine Vorgeschichte. Mit seinen unbedachten Ausrufen und abstrusen Forderungen wirkt der Herrscher eigentlich gar nicht so surreal: Erwachsene denken vielleicht an diktatorische oder populistische Politiker, aber auch zum alltäglichen Leben lässt Sjøgaard Parallelen erkennen: Das beste Handy, das neuste Auto, die beliebtesten Selfies in den sozialen Netzwerken – können wir je genug kriegen?

KÖNIG KOLOSSAL ist ein Stück für Kinder ab vier Jahren, die an den absurden Größenverschiebungen der Inszenierung auch großen Spaß haben. Gleichzeitig werden sie zum Nachdenken über Themen wie Habgier und Einsamkeit angeregt: Sie verfolgen die Entwicklung des Königs hin zu einer achtsameren Person, die auch die kleinen Dinge des Lebens schätzen lernt. Oft erinnert uns ja gerade das Spielverhalten von Kindern daran, mit wie wenig man sich stundenlang beschäftigen kann, wenn man nur neugierig und mit offenen Augen durch die Welt geht.

Wir laden Sie herzlich ein, sich mithilfe dieses Begleitmaterials den kleinen und großen Dingen zu widmen und sie zu erforschen!

Viel Spaß beim Perspektivwechsel,

Ihre

Sofie Neu (Dramaturgin) & **Marlen Geisler** (Theaterpädagogin)

KÖNIG KOLOSSAL

von Nis Søgaaard nach Mitsumasa Anno

REGIE Nis Søgaaard

BÜHNE UND KOSTÜME Jana Barthel

PUPPEN-KONSTRUKTION Jana Browatzki

DRAMATURGIE Anna-Maria Polke

REGIEASSISTENZ Ole Engelhardt

THEATERPÄDAGOGIK Marlen Geisler

SPIEL Lennart Morgenstern

AUSSTATTUNGSLEITER Suen Nahrstedt

ATELIERLEITUNG Christian Sasse

PUPPENBEMALUNG Oleg Klubkou

KOSTÜMANFERTIGUNG Constanze Hoffmann

TECHNISCHE LEITUNG Tobias Körner

TISCHLEREI Stephan Groth

LICHT & TON Matthias Wolff

URAUFFÜHRUNG 13.10.2019 Puppentheater Magdeburg/Kleine Bühne

Die Aufführung dauert circa 50 Minuten.



Inszenierungsbegleitendes Material

Das Spiel mit Größenverhältnissen und Größenwahn

Puppentheater bietet die Möglichkeit, mit Größenverhältnissen von Personen und Umgebungen zu spielen. Oskar Schlemmer (1888-1943, Maler, Bildhauer, Bühnenbildner), der sich als Lehrer am Bauhaus für abstrakte Theaterformen interessierte, schrieb 1925 in seinem Text „Mensch und Kunstfigur“ über den Vorteil mechanischer Figuren auf Bühnen:

„Die Kunstfigur erlaubt jegliche Bewegung, jegliche Lage in beliebiger Zeitdauer, sie erlaubt – ein bildkünstlerisches Mittel aus Zeiten bester Kunst – die verschiedenartigen Größenverhältnisse der Figuren: Bedeutende groß, Unbedeutende klein.“¹

Schlemmer spielt damit auf die Kunst des Altertums und Mittelalters an, in der die sogenannte Bedeutungsperspektive angewandt wurde, wenn z. B. Heilige sehr viel größer dargestellt wurden als Gläubige.

Im Puppentheater können Figuren und gebaute Welten beliebig gestaltet und verändert werden. In KÖNIG KOLOSSAL tritt Puppenspieler Lennart Morgenstern selbst als der König auf und erzählt seine Geschichte, in der er dann auch immer wieder als kleine Figur auftaucht. Auch seine Diener werden von kleinen Puppen dargestellt, die er selbst setzt, spricht und animiert. „Den König spielen die Anderen“ ist ein geflügeltes Wort in der Schauspielausbildung und man meint damit: Spielen Personen Angst oder Unterwürfigkeit gegenüber einer Person, wirkt diese automatisch machtvoll, auch wenn sie selbst gar nichts tut. Mit der Veränderung der Umgebung spielt auch diese Inszenierung. Denn Lennart Morgenstern hat seine Größe nicht verändert, aber die Inszenierung setzt ihn in eine Welt, die damit es tut. Da werden eine abstrus riesige Zahnbürsten über Flaschenzüge gezogen und Pommes in Mammutgröße verspeist!

Mit einfachen Mittel wird so die Macht und Hybris des Königs symbolisiert:

¹ Oskar Schlemmer: „Mensch und Kunstfigur“, in: Oskar Schlemmer, Laszlo Moholy-Nagy, Farkas Molnar: *Die Bühne im Bauhaus*, hrsg. Von Hans M. Wingler, Verlag Florian Kupferberg, Mainz/Berlin 1965, S. 19.

„Überall, wo Menschen aufeinandertreffen, spielt das Thema Macht eine Rolle. (...) Macht ist einerseits eine probate Möglichkeit für narzisstische Menschen, ihren Selbstwert zu stärken, andererseits stärkt Macht die Größenfantasien der Mächtigen. So schaukeln sich Macht und Grandiosität gegenseitig hoch: je mächtiger, desto grandioser. Übernehmen die Grandiositätsvorstellungen die Oberhand, orientiert sich das Handeln nicht mehr an den realen Notwendigkeiten oder Gegebenheiten, sondern an der eigenen Hybris. Viele Studien zeigen, dass Menschen soziale Normen umso weniger beachten, je mehr Macht sie gewinnen. Sie setzen sich über ethische und menschliche Regeln hinweg, um ihre eigene Befriedigung zu erhöhen und ihre Position zu stärken.“²

Dass es den König auf der Bühne auf zwei Arten gibt - dargestellt durch den Puppenspieler Lennart Morgenstern sowie als kleine Puppe - regt zum Nachdenken über seinen inneren Zustand an: Wann ist er groß, wann klein? Und was ist äußere und was innere Größe? Auch im König steckt eine zarte Seite, die er erst nach und nach entdeckt. Zwei Begegnungen, stellvertretend für Mikro- und Makrokosmos, führen ihn dazu, eine mit einem sehr großen Tier, dem Wal, und eine mit einer sehr kleinen Pflanze, einer aufkeimenden Tulpe. Im Schlussbild sehen wir den König wieder gespielt von Lennart Morgenstern gegenüber der winzigen Tulpe – ein besonders großer Gegensatz und ein besonders berührender Moment.



² Bärbel Wardetzki: *Narzissmus, Verführung und Macht in Politik und Gesellschaft*, Europaverlag 2017.

Theaterpädagogisches Material

Hier möchten wir Ihnen Übungen und Anregungen geben, um ins Spiel mit »Groß« und »Klein« zu kommen. Gerne führen wir bei Ihnen in der Einrichtung einen Nachbereitungsworkshop durch:
marlen.geisler@ptheater.magdeburg.de | 0391/540 3316

VORBEREITUNG

1) QUIZ

Für eine Antwort kann ein körperliches Äquivalent gefunden werden: Z. B. sich entsprechend der Antwort groß (a) oder klein (b) machen.

„kolossal“ - was bedeutet das?

- a) etwas ist riesengroß
- b) etwas ist klitzeklein

„Ich empfehle mich“

- a) ich verabschiede mich
- b) ich gebe dir einen Tipp: ich bin der Beste, nimm mich!

„Diener*in“

- a) eine Person, die einer mächtigeren Person untergeordnet ist und für diese arbeitet
- b) ein Möbelstück

„Zahnkrone“

- a) wenn ein Zahn ein Loch hat, erhält er eine sogenannte Krone, um das Loch zu füllen
- b) unter den Zähnen gibt es eine*n König*in, welche*r die Krone bekommt

„prächtig“

- a) sonnig, warm
- b) spitzenmäßig, super, klasse, toll

„Schmaus“

- a) ein Witz
- b) etwas Leckeres zu essen

c) 2) ASSOZIATIONSRUNDE

10 Minuten | Fantasiewelten öffnen & Lust machen auf den Theaterbesuch

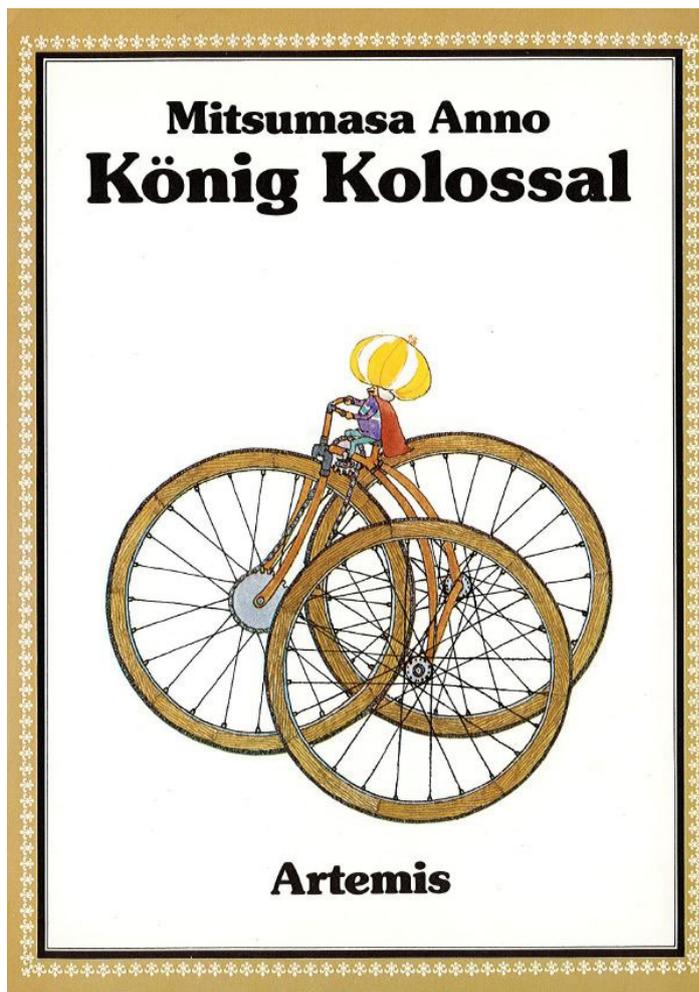
Betrachten Sie gemeinsam die Abbildung. Es handelt sich um das Titelbild des Bilderbuchs **KÖNIG KOLOSSAL** von Mitsumasa Anno, das Grundlage war für die gleichnamige Inszenierung von Nis Sjøgaard.

Assoziieren Sie mit Hilfe der Illustration erste Überlegungen & Erwartungen an das Stück:

Wer ist König Kolossal?

Warum ist sein Fahrrad so groß?

Wovon könnte die Geschichte erzählen?



NACHBEREITUNG

1.1) VOM WOLLEN & BRAUCHEN

10 Minuten | erinnern & Nachgespräch über die Aufführung | Material im Anhang



AUFGABE: Schneiden Sie vorher die Bilder im Anhang aus. Nun sollen die Bilder von den Kindern in die richtige Reihenfolge gebracht werden.

Wann passierte was? Und was glaubt ihr:

Was war Euer Lieblingsmoment?

Habt ihr Euch gegruselt oder wart ihr traurig?

Wer ist König Kolossal?

Wer erzählt die Geschichte und warum?

Warum will König Kolossal immer mehr von allem?

Ist König Kolossal ein guter König?

Wenn du ein*e König*in wärst, was würdest du dir wünschen?

Was brauchst du, um glücklich zu sein? Und wie viel davon? Sind das Dinge oder Menschen?

1.2) Bedürfnisse artikulieren lernen: „Ich kann mir nicht erklären, wie ich so geworden bin. Vielleicht beginnt es mit einem Wunsch.“

15 Minuten | Schulung der eigenen Reflexionsfähigkeit & Selbstwahrnehmung | Material (Weiterarbeit mit Anhang)

Auf den Fotos sind auch die Dinge abgebildet, die sich KÖNIG KOLOSSAL wünscht: Will er die Dinge wirklich oder braucht er eigentlich etwas anderes?

INFO: Jeder Mensch hat unterschiedliche **Bedürfnisse!** Sie reichen von dem Grundbedürfnis etwas zu essen zu wollen, über jene nach Freundschaft und Geborgenheit bis hin zu dem Bedürfnis nach Selbstverwirklichung.

KÖNIG KOLOSSAL will mehr als die Anderen und immer das größte Exemplar. **Doch was braucht er wirklich?**

AUFGABE: Sprechen Sie mit den Kindern über den Unterschied zwischen Wollen (Wunsch) und Brauchen (Bedürfnis), z. B.: Kolossal wünscht sich den größten Vogelkäfig – warum will er das? Will er angeben, sich darstellen, bewundert werden? – Was steckt hinter seinem Wunsch? Ist er einsam oder gelangweilt?

ABSTRAHIERUNG: Was willst du und was brauchst du wirklich?

2) ALLES EINE FRAGE DER PERSPEKTIVE? – Mit der Fotokamera Zaubern

60 Minuten | Impulse für ein medienpädagogisches Projekt in der Kita |
Material: Gegenstände, die in der Inszenierung vorkommen und Dinge, die die Kinder gerne mal groß oder klein zaubern möchten;
Fotokamera oder Handy, später Computer u. Ä., um sich gemeinsam die entstandenen Fotografien anzuschauen

INFO: Nicht nur auf der Bühne kann man mit Hilfe des Bühnenbildes und Requisiten die Illusion erwecken, das etwas größer oder kleiner ist als in Wirklichkeit. Wir kennen alle die Fotos, in denen Menschen den schiefen Turm von Pisa abstürzen. Diese optischen Täuschungen entstehen durch den Effekt der erzwungenen Perspektive. Sie funktioniert auf dem Prinzip, dass bei zweidimensionalen Abbildungen Abstände nicht mehr abschätzbar sind, wenn beide Bildelemente gleich scharf wiedergegeben werden. Die Täuschung entsteht dann aus der geschickten Kombination der einzelnen Bildelemente.

Für ihr kleines Fotoprojekt heißt das....

Die Dinge, die größer sein sollen, stehen vorne bzw. werden vor die Kamera gehalten (z.B. durch ein Kind, das Ihnen assistiert). Die Dinge, die kleiner erscheinen sollen, werden dahinter platziert.

Ein Kind wählt sich einen Gegenstand, mit dem es sich fotografieren lassen möchte und überlegt sich, was man alles mit dem Gegenstand machen könnte: Zum Beispiel kann man mit einer Zahnbürste nicht nur Zähne putzen, sondern sie in einem anderen Größenverhältnis als „Surfbrett“ benutzen oder so tun, als ob sie eine schwere Hantel wäre.

Ein zweites Kind hält entsprechend das Objekt in die Kamera (siehe Beispielbilder unserer Premierenkita der Kita GETEC, die uns während des Probenprozesses begleitete).



3) „Ich weiß jetzt, dass die größten Dinge der Welt nicht immer die besten sind.“ – Eine Tulpe für den König

6 Monate | Herbst bis Frühjahr | Wie lange braucht etwas, um groß zu werden? | Naturerfahrung & Naturforscher*innen

Der Herbst ist der ideale Zeitpunkt Tulpenzwiebeln einzupflanzen und sich über den **Kreislauf der Dinge** & **das Wachsen** zu unterhalten:

Wie lange braucht die Tulpe bis sie wächst?

Wie groß wird eine Tulpe?

Was braucht eine Tulpe, um zu wachsen?

Wie ist es bei dir? Was hilft dir beim Wachsen?

An was für Orten blühst du auf?



4) Schau mal, so groß bin ich

40 Minuten | Forschen | sich ins Verhältnis setzen

Die Kinder erforschen ihre Kita und begeben sich auf die Suche nach Dingen, die so groß sind wie sie bzw. suchen sich so viele Dinge zusammen, die in der Gesamtheit der Größe der jeweiligen Kinder entspricht.

ANHANG







BEGLEITMATERIAL

KÖNIG KOLOSSAL

REDAKTION & INSZENIERUNGSBEGLEITENDES MATERIAL Anna-Maria Polke, Sofie Neu
THEATERPÄDAGOGISCHES MATERIAL Marlen Geisler
FOTOS Viktoria Kühne

INTENDANT Michael Kempchen
KÜNSTLERISCHER LEITER Frank Bernhardt
Programm I der Spielzeit 2019)20 **das erste mal**

PUPPENTHEATER DER STADT MAGDEBURG
Warschauer Straße 25
39104 Magdeburg
Tel.: (0391) 540 – 3310
www.puppentheater-magdeburg.de

THEATERPÄDAGOGIK Marlen Geisler
E-Mail: Marlen.Geisler@ptheater.magdeburg.de
Tel.: (0391) 540 – 3316